

Esseimer



Von jedermann, der das Museum besichtigt, wird dieser kleine niedliche Eimer auf dem Küchencasten bewundert. Wozu wird er wohl gedient haben?

Wie uns bekannt ist, sind die "Guetli" (Stallanwesen) des Triesenberger Bauern sehr zerstreut. Oft hat er einen weiten Weg zurückzulegen, bis er bei der Arbeit ist. Es muss ihm das Mittagessen nachgetragen werden. Auch heute noch wird diese Arbeit von den Bauernkindern verrichtet.

Sehr oft gab es zum Mittagessen Mehlsuppe (Mälsuppa) und dürre Birnen, auch "Ribel" und "Tatsch".

Zum Tragen des Essens soll ganz früher ein solcher Esseimer gedient haben. Die alten Triesenberger waren noch äusserst unkompliziert. Warum auch Teller benützen? Die ganze Familie ass aus dem Eimer.